

Übergang nach 4 oder 6 Jahren?

Beitrag von „Mayall“ vom 13. November 2005 12:02

Hallöchen an alle!

Sitze gerade an dem Prüfungsthema Übergänge und bin auf die Frage gestoßen: was denn Vorteile und Nachteile der 6-jährigen GS sind?

Irgendwie fällt mir da nicht sinnvolles ein? Hat jemand Erfahrungen damit gemacht?

Liebe Grüße, Maya

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. November 2005 12:11

Zitat

Mayall schrieb am 13.11.2005 12:02:

Hallöchen an alle!

Sitze gerade an dem Prüfungsthema Übergänge und bin auf die Frage gestoßen: was denn Vorteile und Nachteile der 6-jährigen GS sind?

Irgendwie fällt mir da nicht sinnvolles ein? Hat jemand Erfahrungen damit gemacht?

Liebe Grüße, Maya

Ganz klar:

Es wird auch hier im Forum immer wieder diskutiert, ob eine so früh (nach 4 Jahren) stattfindende und in der Regel endgültige Selektion der Schüler sinnvoll ist oder nicht oder ob eine allgemeine Einheitsschule bis zur 10. Klasse nicht sinnvoller ist, weil hier auf unterschiedliche Entwicklungsverläufe der Schüler Rücksicht genommen werden kann.

Eine Selektion bzw. Differenzierung nach 6 Jahren bietet immerhin zwei zusätzliche Jahre, in denen Verzögerungen aus der Grundschule (die dann nach 4 Jahren vielleicht Hauptschule bedeutet hätten) kompensiert sein könnten.

Dies nur ein paar Punkte zur Anregung.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Talida“ vom 13. November 2005 12:16

Es gibt in der Entwicklungspsychologie Untersuchungen, nach denen Kinder mit ca. 12 Jahren in eine andere Entwicklungsstufe übertreten. Das wäre dann Klasse 6. Wenn ich es richtig in Erinnerung habe, tritt der Grundschulverband u.a. für die Erweiterung der Grundschule auf sechs Jahre ein. Vielleicht findest du dort etwas.

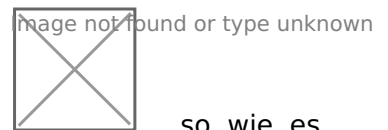
Gruß Talida

Beitrag von „pepe“ vom 13. November 2005 17:03

Kurz und schlüssig:

[Blockierte Grafik: <http://www.grundschulmarkt.de/LOGOs/6jahre.jpg>]

Beitrag von „schulkind“ vom 13. November 2005 21:18



Als Mutter würde ich eine 6-jährige Grundschule auch unterstützen , so wie es Bolzbold beschrieben hat, zwei Jahre mehr ...

Grüße vom Schulkind

Beitrag von „pepe“ vom 13. November 2005 22:38

Ich sehe das auch bei meinem "Großen", der jetzt im Vierten ist, so... Nicht nur für meine Schüler.

Vielleicht berichten hier ja mal ein paar Berliner/Brandenburger von ihren Erfahrungen mit der sechsjährigen Grundschule.

Gruß,
Peter

Beitrag von „dainjadha“ vom 14. November 2005 14:11

Mmmh, hallo zusammen.

Wenn ich euch richtig verstanden habe, plädiert ihr FÜR 6 Jahre Grundschule. Da bin ich anderer Meinung. Meiner Ansicht nach wird es mit der Zeit immer schwerer, eine Binnendifferenzierung zu praktizieren, die allen SchülerInnen gerecht wird. Die Diskrepanz zwischen Klassenspitze und Kindern mit geringeren Lernerfolgen ist bereits Ende der 4. Klasse gravierend. Letzteren steht bei Bewährung der Weg nach oben (RS, Gym) offen.

VLG, Dainjadha 😊

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 14. November 2005 14:35

Grundschullehrer scheinen eher für 6 Jahre GS zu sein, die Lehrer der weiterführenden Schulen eher für 4 Jahre GS. Lässt es sich so zusammenfassen?

- Martin

Beitrag von „primarballerina“ vom 15. November 2005 22:05

H A L L O !!! Ich bin auch für eine Verlängerung der Grundschulzeit, bin ja auch Grundschullehrerin 😊 , Aber stimmt Papas Theorie? Ich meine eigentlich, es gibt fast nur Argumente für eine Verlängerung! Nach dainjadhas Meinung könnte man ja schon bei der Einschulung aufteilen, denn schon da sind die "Leistungsunterschiede" gravierend. Sparen wir uns doch die Grundschule... 😊 L.G., Pia